Wir im Erzbistum Köln

Nachrichten und Neuigkeiten aus unseren Malteser Gliederungen (Quartalsausgabe 2/2016)

IMPULS

Herr des Lebens und der Hoffnung!

Dank dir ist die Ohnmacht nicht das letzte Wort des Daseins.
Die Liebe ist das letzte Wort, deine Liebe ist es, die dem Leben Sinn verleiht.

Hilf uns, das Herz dir zuzuwenden;
Hilf uns, dein Antlitz zu erkennen,
das in jedem menschlichen Geschöpf aufleuchtet, mag es auch von Mühsal,
Anstrengung und Leid gekennzeichnet sein.

Lass uns begreifen, daß „der lebendige Mensch die Herrlichkeit Gottes“ ist (Irenäus von Lyon),
und gib, dass wir eins in der Anschauung Gottes die Fülle des von dir erlösten Lebens verkosten können.

Hl. Papst Johannes Paul II.

INFO

Erzdiözese: Kevelaer-Wallfahrt

Am 4. Juni findet zum 32. Mal die traditionelle Kevelaer-Wallfahrt der Malteser im Erzbistum Köln statt. Mit älteren, kranken und behinderten Menschen aus dem ganzen Bistum pilgern wir an den Niederrhein.

Anmeldungen unter: www.malteser-koeln.de/kevelaer

Malteser

...weil Nähe zählt.

Das war...

NOTFALLVORSORGE

Rhein-Erft: Fachberater Hilfsorganisationen ziehen positive Bilanz

Nach rund 25 Einsätzen im letzten Jahr ziehen die Fachberater der Hilfsorganisationen im Rhein-Erft-Kreis eine positive Bilanz.

Seit Herbst 2014 übernimmt eine Führungskraft vom Deutschen Roten Kreuz oder den Maltesern rund um die Uhr ehrenamtlich den Bereitschaftsdienst. Sie berät in dieser Zeit Kommunen, Feuerwehren und Einsatzleitungen und ist zentrale Ansprechpartnerin aller Hilfsorganisationen im Kreis. Alarmiert wird bei größeren Schadenlagen oder Ereignissen, bei denen mit vielen betroffenen Menschen zu rechnen ist über die Leitstelle des Rhein-Erft-Kreises. Im Auftrag der Einsatzleitungen wird die Arbeit aller Hilfsorganisationen koordiniert. Nach einer Woche wird der Fachberater von einer anderen Führungskraft abgelöst. „Inzwischen haben sich auch die Nachbarn daran gewöhnt, dass ein Auto mit Blaulicht eine Woche lang vor der Tür steht“, erklärt Hans G. Hornfeck, Stadtbeauftragter der Malteser in Bergheim und Mitglied im Team. Das Einsatzfahrzeug ist in dieser Woche der ständige Begleiter, da der Berater im Fall der Fälle innerhalb von 10 Minuten einsatzbereit sein muss. Zu den bisherigen Einsätzen gehörten größere Unfälle, Bombenräumungen sowie ein Betreuungseinsatz nach einem Brand in einer Flüchtlingsunterkunft. Die meisten Einsätze wurden im letzten Jahr durch die Flüchtlingssituation ausgelöst. Besonders am Anfang kam es vor, dass die Fachberater bis zu dreimal am Tag in den Einsatz mussten. In den Krisenstäben der Kommunen und bei den Einsatzleitungen vor Ort hat sich das Wissen der Fachberaterinnen und Fachberater als sehr hilfreich erwiesen, da sie die Leistungsfähigkeit und die Möglichkeiten der Hilfsorganisationen kennen und entsprechend beraten können. „Das Engagement der Fachberater ist beeindruckend. Sie sind jeweils eine ganze Woche lang rund um die Uhr ehrenamtlich im Einsatz“, lobt Oliver Röhrs, Leiter Notfallvorsorge der Malteser im Erzbistum Köln. Die professionelle und kollegiale Zusammenarbeit vor Ort mache die Bereitschaftswoche immer wieder erfreulich, ist sich das Team einig.

Professionelle und kollegiale Zusammenarbeit im Rhein-Erft-Kreis: Das Team der Fachberaterinnen und Fachberater stellt rund um die Uhr ehrenamtlich den Bereitschaftsdienst.

HIGHLIGHT DES QUARTALS

Bad Honnef: Vom Erste-Hilfe-Kurs für Flüchtlinge zum Malteserhelfer

Gelungener Beitrag zur Integration: Die Malteser in Bad Honnef bieten Erste-Hilfe-Kurse für Flüchtlinge in englischer Sprache an und konnten so bereits rund 30 Flüchtlinge ausbilden sowie drei Flüchtlinge als Malteserhelfer in ihre Gemeinschaft aufnehmen.

Aus Flüchtlingen sind Malteser geworden (v.l.n.r.): Albrecht Prinz von Croÿ, Günther W. Raths, Abdulsattar Altaee, Tawfek Zahed, Sameer Alkawaritt und Dr. Andreas Archut.

Anfang des Jahres haben die Bad Honnefer Malteser bereits zum zweiten Mal einen Erste-Hilfe-Kurs für Flüchtlinge angeboten. Lehrgangssprache war Englisch, aber die Ausbilder bekamen auch tatkräftige Unterstützung vom ersten syrischen Mitglied der Honnefer Gruppe, Sameer Al-Kawaritt. Der 17-jährige übersetzte die wichtigsten Kursinhalte ins Arabische. Sameer lebt seit Juli mit seinem Vater in Bad Honnef. Er war im Herbst zu den Maltesern gestoßen und hatte den ersten Erste-Hilfe-Kurs für Flüchtlinge im Oktober besucht. Am 5. März wurde er gemeinsam mit Tawfek Zahed aus Syrien sowie Abdulsattar Altaee aus dem Irak zum aktiven Helfer der Malteser in Bad Honnef ernannt. Alle drei haben in den vergangenen Monaten an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen, regelmäßig die Fortbildungsabende besucht und die obligatorische Helfergrundausbildung absolviert. Sie sprechen inzwischen schon gut Deutsch. Dr. Andreas Archut, Stadtbeauftragter der Malteser in Bad Honnef und Malteser-Diözesanleiter Albrecht Prinz von Croÿ überreichten den drei neuen Helfern ihre Ernennungsurkunden im Rahmen der Stadtversammlung. Croÿ lobt die Honnefer Gruppe für ihr vorbildliches Engagement. „Keine andere deutsche Malteser Gliederung ist mit der Integration von Flüchtlingen so weit wie Bad Honnef.“ In der Flüchtlingskrise zeigten die Malteser, was sie können. „Es geht nicht nur darum, den Neuankömmlingen ein Zelt über den Kopf zu bauen, sondern sie in die Gesellschaft zu integrieren. Wenn wir jetzt nicht Nähe zeigen, wann dann?!“ so Croÿ. Seit Herbst haben die Bad Honnerfer Malteser schon rund 30 Flüchtlinge in Erster Hilfe ausgebildet. Lehrkräfte und Teilnehmer hatten viel Freude beim gemeinsamen Lernen. "Neben Fachkenntnissen wie Herz-Lungen-Wiederbelebung, Seitenlage und Druckverband haben wir auch das Selbstvertrauen der Teilnehmer gestärkt“, erklärt Archut. Etwaige Sprachbarrieren waren dabei schnell überwunden. Nachdem nun auch der zweite Kurs erfolgreich zum Abschluss gekommen ist, wollen die Malteser ihr Kursangebot für Flüchtlinge weiter ausbauen. "Wir leisten damit unseren Beitrag zur Integration der Flüchtlinge", sagt Archut, "hoffentlich findet das Modell viele Nachahmer!"

HAUPTAMT

Leverkusen: Verbesserte Kommunikation im Rettungsdienst

Die Malteser etablieren Kommunikationshilfe

Im Dezember des vergangenen Jahres testeten die Malteser in Leverkusen das Kommunikationshilfsmittel TipDoc im Rettungsdienst. Nach einer erfolgreichen Probephase wurde TipDoc nun flächendeckend im Rettungsdienst Leverkusen eingeführt. Grundlage der Idee waren die steigenden Einsatzzahlen, bei denen es sprachliche Probleme gab, die eine genauere Diagnostik vor Ort fast unmöglich machten. Auch in Hinblick auf die steigende Anzahl von Flüchtlingen ist dies eine wichtige Ergänzung für die Arbeit im Rettungsdienst der Stadt. Das spezielle Kommunikationshilfsmittel ermöglicht durch eine Vielzahl von Übersetzungen und Bildern eine gezielte Fragestellung und Erklärung, speziell für den medizinischen Bereich. „TipDoc ist für uns eine sehr große Unterstützung bei Patienten, die nicht Deutsch sprechen. Wir können hiermit zielgerichtet die Patienten befragen und im Krankenhaus qualitative Übergabe an den Arzt geben“, so Mathias Brak, Mitarbeiter der Leverkusener Malteser im Rettungsdienst. Die Einführung von TipDoc ist ein weiteres Beispiel für die gute Zusammenarbeit der Organisationen im Rettungsdienst Leverkusen. Auch in der Flüchtlingshilfe setzen die Malteser auf das neue Kommunikationshilfsmittel und können so noch besser auf die Bedürfnisse der Flüchtlinge eingehen.

Nathalie Müller und Saskia Galuschka, Mitarbeiterinnen im Malteser Rettungsdienst Leverkusen, präsentieren die neue Kommunikationshilfe.

Das kommt...

BENEFIZ

„Dat Hätz för Kölle“ – Unternehmen engagieren sich!

Die Idee zur Initiative „Dat Hätz för Kölle“ entstand Ende 2015 als gemeinsamer Gedanke mehrerer führender Unternehmer aus der Kölner Region, die sich bereits seit längerer Zeit für benachteiligte Menschen in Köln und Umgebung engagieren. Zusammen mit den Maltesern setzen sich diese Unternehmen und weitere Partner für eine Verbesserung der Lebenssituation insbesondere von Kindern und Jugendlichen ein. Vor diesem Hintergrund schuf der bekannte Kölner Künstler Anton Fuchs eine große Bronze-Skulptur in Form eines Herzens, welches von einem kleinen Heinzelmännchen umarmt wird. Die Heinzelmännchen sind Teil der Kölner Geschichte und stehen für Hilfeleistungen an bedürftige Menschen in der Domstadt. Das etwa 35 Kilogramm schwere Kunstwerk startete im Februar die dauerhafte Reise durch lokale und regionale Unternehmen, die sich auf vielfältige Weise für die sozialen Belange einsetzen und durch Aktionen und Spenden die Initiative unterstützen. In 14-tägigen Intervallen wandert das „Hätz för Kölle“ weiter und wird jeweils von Unternehmer zu Unternehmer weitergereicht. Unterstützt wird dieser Weg durch den Medienpartner RTL-West.

Info: www.hoffnung-spenden.org/haetzfoerkoelle

PERSONALIEN

Diözesangeschäftsstelle Köln:
Herr Alexander Malešević ist als Projektleiter Integration für die Malteser im Erzbistum Köln und zur Unterstützung der Gliederungen vor Ort tätig | In der Service- und Koordinierungsstelle (SKS) in Hennef führt Frau Heike Höfler als GfB-Kraft Abrechnungen von Leistungen für die Gliederungen (z.B. BG-Abrechnung) durch | Zudem unterstützt Frau Marti Kurt in Teilzeit (50%) die SKS in der telefonischen Kundenberatung.

Bezirksgeschäftsstelle Rheinland:
Frau Swetlana Schott koordiniert die Flüchtlingsarbeit im Bezirk und ist fachliche Ansprechpartnerin der Führungskräfte für diesen Bereich | Frau Eva Albert ist bereichsübergreifend als Assistentin der Bezirksgeschäftsführung sowie der Leitung Notfallvorsorge tätig | Herr Patrick Farrenschon wird ab Mai die Abteilung Notfallvorsorge auf Diözesanebene als Referent unterstützen und gemeinsam mit Herrn Benjamin Thornton primärer Ansprechpartner für Katastrophenschutz und Sanitätsdienst sein | Das Qualitätsmanagement wird federführend von Herrn Stefan Onkelbach übernommen.

2. QUARTAL 2016 / 3. QUARTAL 2016

April	Mai	Juni	Juli	August	September
1 Fr	1 So Tag der Arbeit	1 Mi	1 Fr Bundesversammlung bis 2. Juli	1 Mo	1 Do
2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr
3 So	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Sa
4 Mo	4 Mi	4 Sa Kevelaer Wallfahrt	4 Mo	4 Do	4 So
5 Di	5 Do Christi Himmelfahrt	5 So	5 Di	5 Fr	5 Mo
6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Di
7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do Diözesanvorstandssitzung	7 So	7 Mi
8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Do
9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr
10 So	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa
11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 So
12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 Mo
13 Mi	13 Fr Diözesanpfingstlager bis 16. Mai	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di
14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Mi
15 Fr	15 So Pfingsten	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do
16 Sa Diözesanvers. & Beauftragtentagung	16 Mo Pfingsten	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Fr
17 So	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Sa Beauftragtentagung bis 18. September
18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 So
19 Di	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 Mo
20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Di
21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi
22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Do
23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr Malteser Social Day
24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Sa
25 Mo	25 Mi 100. Katholikentag bis 29. Mai (Leipzig)	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 So
26 Di	26 Do Fronleichnam	26 So	26 Di Weltjugendtag bis 1. August (Krakau)	26 Fr NRW-Tag in Düsseldorf bis 28. August	26 Mo
27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Di
28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Mi
29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	29 Do
30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr
	31 Di		31 So	31 Mi	

EHRENAMT

Düsseldorf: Polizei-Hubschrauber-Staffel NRW besichtigt

Das große Los haben neun Gewinner der Tombola anlässlich der 60-Jahr-Feier der Düsseldorfer Malteser im letzten Jahr gezogen.

Sie durften am 21. Februar die Polizei-Hubschrauber-Staffel NRW am Düsseldorfer Flughafen besuchen. Vor Ort wurden sie von den Piloten begrüßt, die der Gruppe auf sehr anschauliche Weise die Hubschrauber und ihren Beruf näher brachten. Dank Nieselregen und tiefer Wolkendecke hatten die beiden Piloten sogar etwas mehr Zeit als geplant und alle Besucher durften einmal Probesitzen. Ob vermisste Personen oder Gefangentransporte, Stauschau auf der Autobahn oder verunglückte Schwimmer im Rhein, das Spektrum der Einsätze ist für die Piloten groß und die Liebe zur Fliegerei noch größer. Die neun Düsseldorfer Malteser bedankten sich mit großem Applaus für den spannenden Vormittag auf dem Düsseldorfer Flughafen.

Petra Odenweller von den Maltesern in Düsseldorf testet die Bequemlichkeit der besichtigten Polizeihubschrauber.

SOZIALES EHRENAMT

Wiehl: Wenn Trauer schutzlos macht

Neue Leiterin des Malteser TrauerZentrumsOberberg in Wiehl

„Wer trauert, reagiert vollkommen normal“, sagt Birgit Schneider, seit Februar 2016 Leiterin des „TrauerZentrumsOberberg“ (TZO) der Malteser in Wiehl. Denn die Trauer sei eine lebensnotwendige Reaktion der Seele auf einen erlittenen Verlust. Doch nur drei Viertel aller trauernden Menschen erhielten in ihrem Umfeld eine angemessene Hilfe, weiß die erfahrene Krankenschwester und Trauerbegleiterin aus Olpe. Eine Unterstützung und Begleitung bietet daher seit drei Jahren das TZO den Trauernden in der Region. Wer einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren hat, findet hier ausgebildete Trauerbegleiter, die unter anderem Gruppen- und Einzelgespräche sowie Treffen und Austausch mit anderen Trauernden anbieten. „Menschen erleben bei der Trauer tiefe und ehrliche Gefühle, die einerseits schmerzen, andererseits aber auch wertvolle Hinweise darauf geben, was einem im Leben wichtig und wertvoll ist,“ so Schneider. Die Arbeit des Trauerzentrums will sie daher verstärkt öffentlich machen – und damit auch die Trauer aus der Tabu-Ecke holen und ins Gespräch bringen. Die neue Leiterin möchte gerne in Schulen, Kirchengemeinden, Kindergärten und anderen Gruppen über den Umgang mit Trauer referieren und die Türen des Trauerzentrums an der Wiehler Hauptstraße bei Veranstaltungen für interessierte Besucher öffnen. „Unserer Gesellschaft sind in den vergangenen Jahrzehnten die Rituale für den Umgang mit der Trauer abhandengekommen“, meint Schneider. Dass das einjährige Tragen von schwarzer Kleidung nicht mehr üblich sei, erlebten viele Menschen als Befreiung, andere wiederum als fehlenden Schutz. Denn das getragene Schwarz habe anderen signalisiert: „Achtung, hier trauert jemand, mit dem solltest du anders umgehen.“ Die Individualisierung des Lebens sei daher für viele ein Segen, für einige führe sie jedoch eine Haltlosigkeit auch beim Umgang mit der Trauer mit sich: „Keine Grenzen zu haben, bedeutet nämlich ebenso, keinen geschützten Raum zu besitzen.“ Diesen Raum will das Trauerzentrum der Malteser den Menschen, die einen Freund oder Angehörigen verloren haben, anbieten – und ihnen helfen, die Trauer auszuhalten, sie anzuschauen und ins eigene Leben zu integrieren. „Wir möchten, dass die Menschen wieder nach vorne blicken und neues Vertrauen in das Leben fassen können“, so Schneider. Die Dienste des TZO sind für Betroffene kostenfrei. Es wird von den Maltesern und dem Verein „Freunde und Förderer der Hospizarbeit in Wiehl“ finanziert. Info: *www.hospizarbeit-wiehl.de*

Birgit Schneider ist neue Leiterin des TZO.

IMPRESSIONEN

Dormagen. Die Bürgerstiftung Dormagen setzt sich dafür ein, Dormagen noch lebens- und liebenswerter zu machen. Dazu fördert sie Projekte in und für Dormagen. So konnte sich auch die Malteser Jugend im Januar über eine großzügige Spende in Höhe von 3.000 Euro freuen. Mit dem Betrag wurde eine Übungspuppe für die Herz-Lungen-Wiederbelebung angeschafft. V.l.n.r.: Malteser Ausbildungsleiter Ralf Peters; Sylvie Geldmacher; Agnes Meuther und Swen Möser von der Bürgerstiftung Dormagen sowie Carlo Hahn, komm. Stadtbeauftragter.

Köln Erzdiözese. Insgesamt machten sich 17 Teilnehmer aus verschiedenen Gliederungen vom 18. bis zum 21. März gemeinsam auf den Weg, Gruppenleiter-Assistentinnen und -Assistenten zu werden. Der Kurs „Gruppe Leiten 1“ fand im Jugend-Kloster Kirchhellen (Bottrop) statt. „Die 17 kreativen und hochmotivierten neuen Gruppenleiter-Assistentinnen und –Assistenten entlassen wir gerne und mit einem guten Gefühl in die bevorstehende Praxisphase und wünschen ihnen in der Malteser Jugend allezeit viel Freude und Gottes Segen“, freut sich Diözesanjugendreferentin Anna-Lena Jedrowiak nach dem gelungenen und intensiven Kurs.

Bornheim. Im März konnte in der Malteser Flüchtlingsunterkunft „Am Ühlchen“ eine Spielekonsole mit Großbildschirm und verschiedenen Sport- und Abenteuerspielen installiert sowie sprachbarrierefreie Gesellschaftsspiele überreicht werden. Die Spende im Wert von rund 2.500 Euro ist der real,- SB-Warenhaus GmbH Köln-Sülz zu verdanken. Die Geschäftsleitung hatte das Projekt ihrem Mutterunternehmen, der Metro AG, als Förderprojekt vorgeschlagen. Ramona von Krüchten (Teamleiterin Multimedia im real Markt Köln-Sülz) installierte die Geräte mit Unterstützung der Malteser und erläuterte die technischen Funktionen. Die Spiele werden nun bei regelmäßigen Spielenachmittagen von den Flüchtlingen genutzt und sollen dazu beitragen, die teils längere Verweildauer der Menschen in der Flüchtlingsunterkunft zu verkürzen.

SCHULSANITÄTSDIENST

Bergisch Gladbach: 25 Jahre Malteser Stadtbeauftragter und 40 Jahre Malteser Mitglied

Ein doppeltes Jubiläum konnte der Malteser Stadtbeauftragte von Bergisch Gladbach Ende Februar feiern.

Seit 40 Jahren ist Wolfgang Müller Mitglied bei den Maltesern und vor 25 Jahren hat er die Leitung seiner Ortsgliederung als Stadtbeauftragter übernommen. Aus diesem Anlass wurde der verdiente Malteser am 29. Februar beim Treffen der örtlichen Pressesprecher verschiedener Hilfsorganisationen in der Malteser Dienststelle für sein großes Engagement mit der goldenen Ehrennadel des Malteser Hilfsdienstes ausgezeichnet. Zudem erhielt er das Dienstalterkennzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft. Die Auszeichnung überreichte der Bergisch Gladbacher Malteser Pressesprecher Ulrich Kraus im Auftrag von Diözesangeschäftsführer Martin Rösler.

Wolfgang Müller erhält die goldene Ehrennadel des Malteser Hilfsdienstes und das Dienstalterkennzeichen für sein langjähriges Engagement aus den Händen von Ulrich Kraus, Pressesprecher Malteser Bergisch Gladbach.

Brühl/Wesseling: Neuer Schulsanitätsdienst in Brühl

15 Schülerinnen und Schüler mit Schulsanitätsdienst an der Elisabeth-von-Thüringen Realschule

Der erste Schritt ist gemacht: Mit dem Abschluss eines Erste Hilfe Kurses startet an der Elisabeth-von-Thüringen Realschule in Brühl der erste Schulsanitätsdienst. Mit Unterstützung der Malteser aus Bonn wurden 15 Schülerinnen und Schüler zu Schulsanitätern ausgebildet. Nun warten alle gespannt auf die weiterführenden Lehrgänge, die von den Malteser in Wesseling angeboten werden. Ihren Einsatz im Rahmen einer Pausenbereitschaft haben die jungen Sanitäter aber bereits aufgenommen. Auch der erste Dienstplan steht. Im Rahmen eines feierlichen Kick-Offs nahmen die Schülerinnen und Schüler stolz ihre Teilnahmebescheinigung entgegen. Weitere interessierte Schülerinnen und Schüler für den neuen Schulsanitätsdienst stehen bereits auf der Warteliste.

Enno Bernzen, kommissarischer Beauftragter der Malteser in Wesseling, überreichte den Schülerinnen und Schülern den vollausgestatteten SSD-Rucksack.

Impressum: Malteser Hilfsdienst e.V. | Diözesangeschäftsstelle Köln | Kaltenbornweg 3 | 50679 Köln | Presse.DioezeseKoeln@malteser.org